Gordan Dudas
Angela Freimuth
Ralf Schwarzkopf
Mitglieder des Landtags Nordrhein-Westfalen

Nezahat Baradari
Florian Müller
Johannes Vogel
Mitglieder des Deutschen Bundestages

Landtag NRW • Gordan Dudas, MdL • Postfach 10 11 43 • 40002 Düsseldorf

An

MWIKE
MHKBD
MKW
MUNV
BMDV
BMWK
BMI
BMWSB
BMF
BMBF

Nachrichtlich:
STK
BKamt

Platz des Landtags 1
D-40221 Düsseldorf
Telefon: (0211) 884-2413
Fax: (0211) 884-3210
E-Mail: gordan.dudas@landtag.nrw.de

Düsseldorf, xx.yy.2023

Sperrung der Talbrücke Rahmede – Investitionen müssen fortgesetzt werden

Sehr geehrte/r …,

am 07. Mai 2023 wurde die Talbrücke Rahmede gesprengt. Das ist ein wichtiges Signal und Startschuss zugleich für die gesamte Region. Denn seit dem 2. Dezember 2021 sorgt die Sperrung der Talbrücke Rahmede für eine enorme zusätzliche verkehrliche Belastung sowohl der Stadt Lüdenscheid als auch zahlreicher umliegender Städte und Gemeinden in der Region. Betroffen sind nicht nur die Menschen in der Region, die den zusätzlichen Verkehr und die zusätzlichen Emissionen wie Lärm, Schmutz und Schadstoffe erdulden müssen, auch die heimische Wirtschaft leidet stark unter den langen Anfahrtswegen, Staus, Auftragsrückgängen und dem sich nochmals verstärkenden Fachkräftemangel. In Zeiten der noch immer spürbaren Nachwirkungen der Corona-Pandemie, dem seit über einem Jahr andauernden Ukraine-Krieg, stark gestiegenen Energie- und Rohstoffpreisen und damit einhergehend einer weiterhin hohen Inflation bedeutet das Verkehrschaos eine zusätzliche Belastung. Und natürlich ist auch die Infrastruktur extrem betroffen, angefangen bei den zusätzlich belasteten Straßen und den ebenfalls betroffenen Gebäuden, gerade entlang der Umleitungs- und Ausweichstrecken, die nochmal schneller als ohnehin schon verschlissen werden.

Unsere Heimatregion ist somit unverschuldet in diese schlimme Situation geraten und wird noch lange unter dem zusätzlichen Verkehr und den Auswirkungen leiden.

Transformationsprozesse in der industriell geprägten Wirtschaft verzögern sich, Fachkräfte wandern ab oder kommen erst gar nicht in die Region, ebenso suchen Auszubildende als künftige Arbeitskräfte Alternativen in anderen Regionen. Schon jetzt müssen Investitionen in die Verkehrswege aufgrund der Sperrung zumindest umdisponiert werden. Es ist daher dringend geboten, dass neben des Neubaus der Brücke auch konkret bei der Bewältigung dieser nicht selbst verursachten Probleme Unterstützung erfolgt. Denn zahlreiche Schäden, wirtschaftlichen Verluste, aber auch konkrete Investitionen wären ohne die Sperrung der Talbrücke Rahmede, die jetzt in Zuständigkeit des Bundes liegt und davor Jahrzehnte vom Land verwaltet wurde, gar nicht notwendig. Ein konkretes Beispiel ist der Bau der zusätzlichen Feuerwache in Lüdenscheid. Dieser sorgt sowohl für unmittelbare Investitionskosten, die Landesförderung hierfür in Höhe von 1,25 Millionen Euro ist als Unterstützungsleistung ausdrücklich zu begrüßen. Aber auch dauerhafte Betriebskosten, die bei rund 1,4 Millionen Euro liegen, hätten ohne die verkehrlichen Auswirkungen der Brückensperrung gar nicht erfolgen müssen.

Darüber hinaus braucht die Region nachhaltige Investitionen, um neue Impulse bei der Krisenbewältigung zu bekommen. Bereits vor einiger Zeit wurde ein Erweiterungsbau der Fachhochschule Südwestfalen als wichtige Investition in den Wirtschafts- und Wissenschaftsstandort Südwestfalen thematisiert. Zudem sind finanzielle Hilfen für die Transformationsforschung der südwestfälischen Wirtschaft wichtig, um die heimische industriell geprägte, mittelständische Wirtschaft zu unterstützen und bei den anstehenden Umstellungsprozessen zu begleiten.

Aber es Bedarf auch dringend konkreter und zielgerichteter Investitionen in die Verkehrsinfrastruktur. Neben der Instandsetzung der auf Verschleiß gefahrenen Straßen muss auch direkt die Chance genutzt werden, den Neu- und Ausbau von Verkehrswegen und besonders auch der Radwege voranzutreiben.

Zudem dürfen auch die zahlreichen Anwohner nicht vergessen werden, die ebenfalls massiv unter der Situation leiden. Die bereits seit rund eineinhalb Jahren bestehende Belastung wird noch lange Zeit andauern und sorgt neben gesundheitlichen Belastungen durch andauernden Lärm, Staub, Dreck und Schadstoffe auch für Schäden am Besitz der betroffenen Anlieger. Daher muss auch im Sinne der stark betroffenen Anwohner geklärt werden, in welchem Rahmen Hilfen über die bereits aktuell erfolgten hinaus möglich sind. Nach der Einrichtung eines Durchfahrtverbots für den überregionalen Schwerlastverkehr wäre ergänzend beispielsweise die Idee einer Blockabfertigung bereits ab der Autobahn für den verbliebenen Individualverkehr eine weitere zu prüfende Entlastungsoption. Wichtig ist aus unserer Sicht, dass die lokal anzuordnenden Durchfahrtsverbote das nötige sichere rechtliche Fundament haben. Denn dabei geht es um die Berücksichtigung der Interessen der stark belasteten Anwohner und der heimischen Wirtschaft. Die betroffenen Kommunen und der Märkische Kreis haben sich im Konsens für eine wirksame Entlastung der Region ausgesprochen. Wir bitten daher um eine entsprechende rechtliche Klarstellung zum Wohle der Region.

Anrede,

als gewählte Vertreter kennen und lieben wir unsere Heimat. Es ist eine starke und seit jeher auch wirtschaftliche erfolgreiche Region, in der Fleiß, Bodenständigkeit und Innovationsgeist Hand in Hand gehen. Diese Stärke als Wirtschaftsstandort, die auch für Nordrhein-Westfalen und ganz Deutschland bedeutend ist, darf nicht verloren gehen. Daher bitten wir Sie eindringlich um Unterstützung für unsere Heimat. Denn da die wesentliche Entlastung vor allem nach Fertigstellung der neuen Brücke erfolgen kann, liegen wie geschildert noch über eine langen Zeitraum große Herausforderungen vor unser Heimatregion und erfordern an

vielen Stellen Investitionen, welche ohne die unverschuldete Notsituation nicht notwendig wären. Daher sind weitere strukturelle und finanzielle Hilfen für Wirtschaft, Infrastruktur und die Bevölkerung unerlässlich. Das Ziel von uns allen ist es, mutig nach vorn zu schauen, den Strukturwandel erfolgreich zu gestalten und als Pilotregion den Weg aus der Krise als Chance zu verstehen.

Ebenfalls ist weiterhin unerlässlich, dass alles für eine schnellstmögliche Realisierung eines Neubaus der Brücke getan werden muss. Auch hier bitten wir nachdrücklich, dass Sie Ihren Einfluss wo immer möglich dafür geltend machen.

Dass wir Ihnen gemeinsam schreiben, als Abgeordnete verschiedener Fraktionen und Parteien aus Regierung und Opposition, ist natürlich als Signal der Zusammenarbeit im Sinne der Region zu verstehen. Gemeinsam wollen wir einen Beitrag leisten, den Weg aus der schwierigen Situation herauszufinden. Dazu brauchen wir Sie. Daher bauen wir auf Ihre Unterstützung und bieten gerne unsere Zusammenarbeit an.

Über eine positive Rückmeldung würden wir uns sehr freuen.

Mit freundlichen Grüßen

gez.	gez.	gez.
Nezahat Baradari MdB	Florian Müller MdB	Johannes Vogel MdB
gez.	gez.	gez.
Gordan Dudas MdL	Angela Freimuth MdL	Ralf Schwarzkopf MdL

Anlage:

Liste Adressaten